

Liebe Leser,

meine heutige Predigt habe ich den Titel gegeben „ Die Zeit vor der Wiederkunft Christi!“

in der letzten Zeit haben viele Gläubige, auch von anderen Religionsgemeinschaften und Freikirchen, mit denen ich über Facebook in Verbindung stehe, die Frage gestellt, was bedeutet diese Pandemie Corona für uns Gläubige?

Ich möchte mit dieser Predigt einige Denkanstöße geben und Wege aufzeigen, wie wir in unserer Zeit bestehen können und nicht anfangen zu zweifeln oder falsche Dinge in die Geschehnisse interpretieren. Bei meinen Ausführungen habe ich mich auf Nachweise gestützt, die real sind. Gott hat uns den Verstand gegeben mit seinem heiligen Geist uns auf seine Wiederkunft vorzubereiten. Das prophetische Wort der heiligen Schrift gibt uns sehr viele Hinweise, die wir mit dem Weltgeschehen überprüfen können. In ersten Quartal dieses Jahres haben wir in der Lektion Daniel betrachtet und die Prophetie in der Weltgeschichte nachverfolgen können. Was noch unerfüllte Prophetie ist, da können wir nur mutmaßen. Aber lasst uns nicht darin verfallen, dass wir durch Satan Irre geführt werden, sondern wachsam bleiben. Gemeinsam können wir uns nur stärken und ständig Gott um seinen Geist bitten, der uns führt, lehrt und erinnert, was wir in der Schrift gelesen haben

Ich möchte nun 2 Punkte herausarbeiten:

1. Was erleben wir gerade und was könnte es bedeuten?
2. Wie kann ich in dieser Zeit bestehen und das Ziel des ewigen Lebens nicht verfehlen.

1. Was erleben wir gerade und was könnte es bedeuten?

Wir erleben nun schon seit vielen Wochen, dass unsere Menschenrechte sehr stark eingeschränkt sind zu unserem persönlichen Schutz. Ja wir können uns auch Sabbats nicht zum Gottesdienst treffen. Wir sind alleine in unserem Heimen. Wir haben auch Familienmitglieder, die nicht unseren Glauben teilen und dann wird es vielleicht auch nicht einfach unseren Gottesdienst im Kämmerlein in Ruhe zu feiern. Vielleicht wird der einzige Fernseher von jemanden benutzt, so dass ich den Live-Gottesdienst nicht verfolgen kann.

Wie stark ist mein Glaube, dass ich nicht wankelmütig werde, dann doch am Sabbatmorgen im Bett liegen bleibe, den Tag langsam angehen lasse und meine guten Gewohnheiten am Sabbat früh aufzustehen um mit meinen Geschwistern zur gewohnten Uhrzeit Gottesdienst Zuhause zu feiern vernachlässige. Ist das der Anfang vom Ende? Versucht Satan uns auf diese Weise auch?

Wir müssen in dieser Zeit füreinander beten, nicht nur für die im Glauben noch jungen Glaubensgeschwister, oder die Lauen, nein auch um diejenigen, die stark im Glauben sind. Auch die sind den Versuchungen Satans in dieser Zeit ausgesetzt. Lasst uns auch für die Prediger beten, dass diese auch Weisheit durch den heiligen Geist erhalten, um die Gemeinde nun auf eine andere Art und Weise zu führen.

Ja, und dann stellte ich mir eine weitere Frage. Wenn in den nächsten Jahren solche Pandemien sich lange hinziehen oder vermehrt auftreten und man keine Lebensmittel mehr

kaufen kann. Wir haben es doch nun erlebt, vielleicht zum ersten Mal in unserem Leben. Kein Mehl, keine Hefe, Konserven fehlten und auch das Toilettenpapier. Für uns bislang undenkbar. Und dann hören wir in den Medien, die Landwirte haben keine Erntehelfer, das Obst und Gemüse kann nicht bis zu den Verbrauchern gelangen. Noch einmal, wir haben es ja erlebt, dass die Regale in den Geschäften leer waren und teilweise noch immer. Kann da die Bedeutung der Bibel, das man in der letzten Zeit nicht mehr kaufen und verkaufen kann, eine andere Bedeutung sein? Die meisten von uns glauben, dass diese Aussage „nicht kaufen und verkaufen können“ (5T, 152 (1882)) dann geschieht, wenn das Malzeichen des Tieres die Menschen angenommen haben und das ist richtig. Vielleicht sollten wir darüber nachdenken, ob das auch eine Vorstufe ist um uns vorzubereiten. Gott lehrt auch bestimmt seine Kinder in dieser Weise. Die Aussage, nicht mehr kaufen und verkaufen, kann ja auch unter diesem Aspekt neu gesehen werden.

E.G. White, eine sehr gläubige und bibeltreue Frau, die der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten bis zu ihrem Tode angehörte und viele Bücher verfasst hatte, schreibt: „Der Herr wünscht, dass seine Leute aufs Land ziehen, wo sie sich niederlassen und ihr eigenes Obst und Gemüse anbauen können und wo ihre Kinder in unmittelbare Berührung mit Gottes Werken in der Natur treten. Nehmt eure Familien weg von den Städten, das ist meine Botschaft.“ (Buch: Leben auf dem Land). Sie schreibt auch weiter, dass nicht jeder auf das Land ziehen kann und dass die Geschwister, die auf dem Land große Ländereien haben, die anderen mitversorgen können. Diese Aussage ist mir durch diese Pandemie in einem ganz anderen Licht erschienen.

Im Buch „Education, Seite 228 Abs. 2“ von E.G. White steht geschrieben, die Welt wird Auflehnung entgegengehen. Es kann dann so ähnlich sein, wie zur Zeit der französischen Revolution. Man kann sich die Frage stellen, sind wir in der kleinen Zeit der Trübsal?

Den Wenigsten sind die Seven Noahide Laws bekannt, das sind 7 Gesetze, die weltweit gelten sollen (Textabdruck am Ende der Predigt und ins Deutsche übersetzt). Das ist im Talmut niedergeschrieben. Es ist nicht nachweislich, ob sie auch wirklich so dem Noah übermittelt wurden. Auffällig ist, dass die Juden kein Gesetz über ihren Sabbat gemacht haben, denn den gab es auch zur Zeit des Abrahams. Auch wenn das nur eine Legende sein würde, hatte 1982 Präsident Ronald Reagan die Universalität dieser Prinzipien und die globale Bedeutung anerkannt, als er von „der ewigen Gültigkeit der sieben Noahide-Gesetze [als] Moralkodex für uns alle unabhängig vom religiösen Glauben“ sprach (Proklamation am Nationalfeiertag) of Reflection, 4. April 1982). Sieben Jahre später, 1989, wurde Präsident George H.W. Bush proklamierte nicht nur, dass diese „biblischen Werte die Grundlage für die zivilisierte Gesellschaft sind“, sondern er erkannte auch, dass „eine Gesellschaft, die sie nicht erkennt oder nicht einhält, nicht Bestand haben kann“ ((Proklamation 5956 - Education Day, USA 1989 und 1990, 102 Stat. 3016, 14. April 1989), (Nachweis am Ende der Predigt). Sein Bestreben war ja eine neue Weltordnung. Diese Aussagen sind vielfach dokumentiert. Diese Gesetze werden noch nicht angewendet, da diese derzeit gegen die Verfassung der USA verstoßen. Das erste Gesetz befasst sich mit der Religion, das man nicht die Einheit der Gottheit befragen darf. Wenn die amerikanische Verfassung die Religionsfreiheit neu beschreiben würde, dann wäre dieses Noahide Law automatisch in Kraft.

Nun die Frage, was hat das alles mit Pandemie zu tun? Es gibt Staaten, die zum Schutze der Bevölkerung und zum Handeln des Staatspräsidenten ein Kriegsrecht ausgerufen werden könnte. Dann ist automatisch die Verfassung außer Kraft gesetzt. Dann wäre so ein Gesetz wie Noahide Law in den USA in Kraft. Dann hat man dort keine Religionsfreiheit mehr. Und man weiß nicht, welche Länder sich dem dann anschließen. Ich will keine Panik machen, aber Denkanstöße geben, die unseren Glauben festigen.

Und dass es so kommen könnte, beweist die Aussagen Führer anderer Länder, diese haben sich dem Ruf nach weiterer Einhaltung und Kenntnis dieser Gesetze angeschlossen. Zum Beispiel schrieb Herman van Rompuy, Präsident der European Union (im Juli 2014), dass er eine stärkere "Verbreitung der universellen Werte anstrebe, die als Noahide-Gesetze bekannt sind ..." (Nachweis Ende der Predigt).

In Abu Dhabi soll bis 2022 ein interreligiöser Gebäudekomplex entstehen. Das sogenannte «Abrahamitische Haus der Brüderlichkeit» ist auf der nördlich der Stadt gelegenen Insel Saadiyat geplant (Foto am Ende). Hinter dem Projekt steht die Arbeitsgruppe «Hoher Ausschuss für menschliche Brüderlichkeit», sie besteht aus Vertretern des Christentums, des Islam und des Judentums. Anstoß zum eher außergewöhnlichen Bauvorhaben hat das «Dokument über die Brüderlichkeit aller Menschen» gegeben, das Toleranz und Dialog zwischen den Religionen fordert. Papst Franziskus und der Grossimam Ahmad Al-Tayyeb von der Al-Azhar-Universität von Kairo hatten das Papier vergangenes Frühjahr während des Besuchs katholischen Kirchenoberhauptes in den Vereinigten Arabischen Emiraten gemeinsam unterzeichnet. Die Anlage besteht aus einem Park, in dem die einzelnen religiösen Bauten eine Art Hufeisen bilden. In ihrer Mitte soll ein Museum zu stehen kommen. Die Gotteshäuser haben alle dieselben Ausmaße, zudem ist die Kirche gen Osten ausgerichtet, die Moschee in Richtung Mekka und die Synagoge nach Jerusalem (Quelle: <https://www.baublatt.ch/bauprojekte/abu-dhabi-ein-ort-fuer-drei-religionen>).

Das ist der Gedanke der Einheitsreligion und die wirkt nach diesen 7 Gesetzen der Noahide Laws. Das Ziel ist, das Gesetz Gottes beiseite zu legen und ein neues Gesetz zu schaffen, worunter alle großen Religionen gemeinsam leben können. In diesen Gesetzen ist nur von Gott die Rede, nicht von Jesus und dem Heiligen Geist, die auch zur Gottheit gehören. Mit dieser Einschränkung können auch die Muslime leben, die Jesus nicht als Gottes Sohn anerkennen. Es kann eine Zeit der Trübsal für uns bibeltreue Christen bedeuten, aber es ist noch eine Zeit, wo wir uns ganz unserm Gott hingeben können. Wir müssen uns dann entscheiden, ob wir uns dem Wort Gottes unterordnen, oder einem System, welches Menschen geschaffen haben.

Durch die Pandemie haben die Staatsregierungen die Macht der Einschränkungen der festgeschriebenen Menschenrechte, ja auch die Religionsfreiheit und das ist durch viele Gerichte bestätigt worden. Religionsfreiheit ist nachrangig gegenüber dem Allgemeinwohl. Wie könnte das künftig ausgelegt werden? Ich möchte nicht spekulieren, nur das Vertrauen in Gott durch solche Situationen stärken und mein Leben ihm ganz übergeben. Ich möchte weiter betonen, dass es jetzt nicht passieren wird, aber die Grundlage ist da und dass sollen wir nicht vergessen. Gott gab uns die Prophetie und die Gabe das Weltgeschehen zu beobachten.

Die Bibel spricht davon, dass es in der letzten Zeit eine weltweite Bewegung sein wird, die durch Satan geführt wird. Erleben wir nicht die Anfänge derzeit? Es soll uns nicht Angst machen, sondern hoffnungsvoll auf Jesus schauen lassen.

2. Wie kann ich in dieser Zeit bestehen und das Ziel des ewigen Lebens nicht verfehlen.

Was sind die Wege Gottes für den Menschen? Wir haben uns durch die Taufe bewusst für ein Leben mit unserem Herrn Jesus entschieden. Aber wir stehen oftmals vor Schwierigkeiten, es kommen Zweifel auf und wir fragen uns was Gottes Wille ist. Schw. Smith gibt in ihrem Buch „Das Geheimnis des glücklichen Lebens“, Adventverlag 1930) wichtige Ratschläge. Besprich dich in Zeiten der Anfechtung nicht mit dem Zweifelgeist. Versuche auch nicht, jemand, der dir Zweifel nachbringen will, von seinem Irrtum zu überzeugen. Schenke ihm keine Aufmerksamkeit – wende dich ab von ihm. Verneine alles, was er sagt, und verweise ihn auf das „Es steht geschrieben.“ Zu deinem Herrn Jesus aber sage mit frohem Herzen, dass du ihm vertraust und entschlossen bist, dich von ihm gläubig führen zu lassen. Wenn dann die Zweifel auch noch so lärmern und sich eindringlich gebärden, sie können dir nichtmehr schaden, wenn du ihnen keinen Einlass mehr gewährst (S. 91).

Es kann auch vorkommen, dass Gott uns Wege führt, die wir nicht verstehen. Freunde oder gar Familie missbilligen unseren Weg und wir spüren eine innere Unruhe. Es gibt nur einen Weg aus dieser Situation, völlige Hingabe. Unsere Absicht Gott zu gehorchen und ihm zu folgen, muss zweifelfrei und fest sein. Ist das der Fall, dann werden wir seinen Willen erkennen und ihm zustimmen. Nur so kann er uns auf dem rechten Weg führen. Die Heilige Schrift gibt hier sehr viele Verheißungen wie diese: „ Die Schafe hören seine Stimme, und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie aus. Und wenn er seine Schafe hat ausgelassen, geht er vor ihnen her und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme. (Joh. 10, 3+4).

„Der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.“ (Joh. 14,26)

„Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst, ich will dich mit meinen Augen leiten.“ (Ps. 32,8)

Dies sind wichtige Botschaften, auf die auch der Brief des Jakobus hinweist: „So aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte Gott, der da gibt einfältig jedermann und rücket's niemand auf, so wird sie ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer da zweifelt, der ist gleichwie die Meereswooge, die vom Winde getrieben und gewebt wird. Solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde. Ein Zweifler ist unbeständig in allen seinen Wegen.“ (Jak. 1,5-8)

Die Frage, die wir vielleicht stellen ist, „wie können wir Gottes Stimme erkennen und wie wird Gottes Führung offenbar?“ Das können wir auf mancherlei Weise erfahren, durch die Heilige Schrift und durch Erfahrungen im äußeren Leben, durch die Einwirkung unseres Gewissens auf Gedanken und Taten und schließlich durch den unmittelbaren Einfluss des

Heiligen Geistes. Wo wir diese verschiedenen Äußerungen in uns in Übereinstimmung miteinander bringen können, eine Übereinstimmung uns bewusst wird, da vernehmen wir die Stimme Gottes. In keinem Fall werden wir in einer göttlichen Äußerung einen Widerspruch zu ihm selbst finden. Meistens finden wir die Antworten zu unseren Fragen in der Bibel. Das setzt aber voraus, dass wir in der Schrift forschen und studieren. Von selbst wird uns bestimmt nicht die Antwort auf unsere Fragen oder wie ich handeln soll finden. Unabdingbare Voraussetzung ist, dass ich meinen Willen Gott übergebe und mir kein Hintertürchen für meinen Willen offen lasse. Hat nicht Satan zu Eva gesagt: „Sollte Gott gesagt haben?“. Erkennen wir nicht auch oft, dass wir diesem Weg folgen? Ich muss mir eingestehen, dass ich da schon oft gescheitert bin und nur abends voller Demut zu Gott komme um um Vergebung zu bitten.

Das Wirken des Heiligen Geistes an uns geht daher fast immer den Weg einer unmittelbaren Beeinflussung unseres Willens. Durch diesen wird dann das Verlangen oder der Wunsch ausgelöst, gewisse Dinge zu tun oder zu lassen. Erfahren wir die Übereinstimmung unserer Angelegenheit mit der heiligen Schrift und einem geheiligten Urteil, so wird unbedingter Gehorsam immer der sicherste und leichteste Weg sein. Wir müssen jedoch im Glauben und völligen Vertrauen warten und uns in den Willen Gottes bereitwilligst fügen, wie dieser Wille auch sein mag. Wenn wir anfangen abzuwägen und Zweifel erhalten, ob es doch der richtige Weg ist, dann gewinnt Satan wieder Oberwasser. Darum prüfet in der Schrift, ob euer Weg der Richtige ist. Und wo wir nun alleine Zuhause sind und nicht in der Gemeinde uns austauschen können, bzw. gemeinsam beten, dann sprecht lieb gewonnen Gemeindeglieder an und bittet auch sie im Gebet um die Lösung eurer Fragen.

Kann diese Zeit nicht auch eine Prüfungszeit für uns sein wie wir in der Trübsalzeit, die noch kommt, alleine da stehen? Diese Zeit wird bestimmt nicht so glimpflich verlaufen. Wir haben nun die Möglichkeit unserem Herrn unseren Willen ganz zu übergeben und ihm vollends zu vertrauen. Wenn wir es jetzt nicht tun, dann bestimmt auch nicht in der Zeit des Trübsals.

Wir wollen alle gemeinsam bei der 1. Wiederkunft Jesu dabei sein wenn er uns Heim holt.

Mein Wunsch ist es bei unserem Heiland zu sein. Er starb für unsere Sünden, er hat dich und mich erlöst. Er hat auch zugesagt, dass er bei jedem Einzelnen ist und ihm beisteht. Das tröstet mich auch während dieser Pandemie.

E.G. White hat trostvolle Worte niedergeschrieben, hier einige Zitate:

Wir müssen nicht den Mut und die Seelenstärke der damaligen Märtyrer besitzen, bevor wir nicht in die Lage kommen, in der sie waren ... Sollten Verfolgungen wiederkommen, wird uns Gott Gnade und Kraftgeben, wahre Helden zu sein. – OHC, 125 (1889) Die Jünger wurden nicht eher mit dem Bekennermut und der Festigkeit der Märtyrer ausgerüstet, bis solche Gnade notwendig war. – LJ, 345 (1898) Standhaft bleiben Wir werden feststellen, dass wir alles loslassen müssen – ausgenommen die Hand Jesu. Freunde werden sich als falsch erweisen und uns verraten. Verwandte werden sich vom Feind Gottes täuschen lassen und glauben, sie täten Gott einen Dienst, wenn sie sich gegen uns stellen und äußerste Anstrengungen unternehmen, um uns in Schwierigkeiten zu bringen, damit wir unseren

Glauben verleugnen. Doch inmitten von Dunkelheit und Not dürfen wir vertrauensvoll unsere Hand in die Hand Christi legen. – Mar, 197 (1889) Unsere einzige Chance, in Notzeiten fest zu bleiben, besteht darin, dass unser Glaube fest verwurzelt und gegründet ist in Jesus Christus. Wir müssen die Wahrheit so annehmen, wie sie in Christus gegeben ist. Nur so kann die Wahrheit die Bedürfnisse der Menschen befriedigen. Die Botschaft vom gekreuzigten Christus, vom Herrn als unsere Gerechtigkeit, ist das, was den Hunger der Seele stillt. Wenn wir das Interesse der Menschen auf diese große, zentrale Wahrheit lenken, dann ziehen Glaube, Hoffnung und Mut ins Herz ein.– GCDB 28.1.1893

Mit dem Bibelwort aus Off. 22, 17 möchte ich schließen:

Heute noch kann jeder durch den Heiland die freie und volle Vergebung der Lebensschuld erlangen! Und wer im Blut Christi gewaschen ist, wird mit in den Himmel einziehen, wenn der Herr Jesus bald zur Entrückung wiederkommen wird. „Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer will, nehme das Wasser des Lebens umsonst“.

© Roland Holtbrügger

E-Mail: r.h@gmx.org

www.christus-kommt-bald.de

Nachtrag: die 7 Noahide-Gesetze aus dem englischen übersetzt

Die 7 Noahide-Gesetze sind Regeln, die wir alle einhalten müssen, unabhängig davon, wer wir sind, woher wir kommen. Ohne diese sieben Dinge wäre es für die Menschheit unmöglich, in Harmonie zusammenzuleben.

1. Entweihe Gottes Einheit in keiner Weise.

Erkenne an, dass es einen einzigen Gott gibt, der sich um das kümmert, was wir tun, und wünscht, dass wir uns um seine Welt kümmern.

2. Verfluche deinen Schöpfer nicht.

Egal wie wütend du bist, sei nicht mündlich gegen deinen Schöpfer.

3. nicht morden.

Der Wert des menschlichen Lebens kann nicht gemessen werden. Ein einziges menschliches Leben zu zerstören bedeutet, die ganze Welt zu zerstören - denn für diese Person hat die Welt aufgehört zu existieren. Daraus folgt, dass Sie durch die Aufrechterhaltung eines einzelnen menschlichen Lebens eine ganze Unbestimmtheit aufrechterhalten.

4. Iss kein Glied eines lebenden Tieres.

Respektiere das Leben aller Gottwesen. Als intelligente Wesen haben wir die Pflicht, anderen Kreaturen keinen übermäßigen Schmerz zuzufügen.

5. Nicht stehlen.

Unabhängig davon, welche Vorteile Sie in dieser Welt erhalten, stellen Sie sicher, dass keiner von ihnen auf unfaire Kosten von Seomeons geht.

6. Nutzen und kanalisieren Sie die menschliche Libido.

Inzest, Ehebruch, Vergewaltigung und homosexuelle Beziehungen sind verboten. Die Familieneinheit ist das Fundament der menschlichen Gesellschaft. Sexualität ist die Quelle des Lebens und nichts ist heiliger als der sexuelle Akt. Auch wenn es missbraucht wird, kann nichts für den Menschen schädlicher und zerstörerischer sein.

7. Gerichte einrichten und Gerechtigkeit in unserer Welt gewährleisten.

Die Nachkommen von Noach sind verpflichtet in jeder Gesellschaft ein Rechtssystem zu etablieren.

Gemäß Meinung von Maimonides erfordert das Gebot die Etablierung eines Rechtssystems, das Fälle von Nichteinhaltung der sechs anderen Gebote behandelt.

Gemäß Nachmanides erfordert das Gebot die Schaffung eines Rechtssystem, das Ordnung in allen Bereichen des sozialen Lebens schafft, darunter auch: Angelegenheiten der Regierung, Gesetze des Staates.

Theoretisch beinhaltet dieses Gebot auch die Möglichkeit Todesstrafen auszusprechen. In der Praxis müssen Strafen jedoch gemäß der gegebenen speziellen Situation der Gesellschaft und des moralischen Fortschrittes bestimmt werden.



Tracker:

Introduced Passed House Passed Senate To President **Became Law**

Text: H.J.Res.104 — 102nd Congress (1991-1992)

Shown Here:
Enrolled Bill

--H.J.Res.104--

H.J.Res.104

One Hundred Second Congress of the United States of America

AT THE FIRST SESSION

Begun and held at the City of Washington on Thursday, the third day of January, one thousand nine hundred and ninety-one Joint Resolution To designate March 26, 1991, as 'Education Day, U.S.A.'. Whereas Congress recognizes the historical tradition of ethical values and principles which are the basis of civilized society and upon which our great Nation was founded; Whereas these ethical values and principles have been the bedrock of society from the dawn of civilization, when they were known as the Seven Noahide Laws; Whereas without these ethical values and principles the edifice of civilization stands in serious peril of returning to chaos; Whereas society is profoundly concerned with the recent weakening of these principles that has resulted in crises that beleaguer and threaten the fabric of civilized society; Whereas the justified preoccupation with these crises must not let the citizens of this Nation lose sight of their responsibility to transmit these historical ethical values from our distinguished past to the generations of the future; Whereas the Lubavitch movement has fostered and promoted these ethical values and principles throughout the world; Whereas Rabbi Menachem Mendel Schneerson, leader of the Lubavitch movement, is universally respected and revered and his eighty-ninth birthday falls on March 26, 1991. Whereas in tribute to this great spiritual leader, 'the rebbe', this, his ninetieth year will be seen as one of 'education and giving', the year in which we turn to education and charity to return the world to the moral and ethical values contained in the Seven Noahide Laws; and Whereas this will be reflected in an international scroll of honor signed by the President of the United States and other heads of state: Now, therefore, be it

Resolved by the Senate and House of Representatives of the United States of America in Congress assembled, That March 26, 1991, the start of the ninetieth year of Rabbi Menachem Schneerson, leader of the worldwide Lubavitch movement, is designated as 'Education Day, U.S.A.'. The President is requested to issue a proclamation calling upon the people of the United States to observe such day with appropriate

fabric of civilized society." Thus, they warned us that "without these ethical values and principles the edifice of civilization stands in serious peril of returning to chaos." (Public Law 102-14, 102d Congress, 1st session, H.J. Res. 104)

Other world leaders have joined the call for further observance and knowledge of these laws. For example, Herman Van Rompuy, President of the European Union wrote (in July, 2014) that he seeks greater "dissemination of the universal values known as the Noahide Laws," and Major General Michael Jeffery, Governor General of Australia, lamenting family breakdowns and drug and alcohol abuse in modern society in a 2008 letter, wrote that he believed that observing the fundamental values of the Noahide Laws can be an antidote to such ills of society.

We only need to look at the havoc in which we find ourselves living today in order to recognize the validity of these truthful assertions.

The site www.jifga.org includes information on recognition which the Noahide Commandments have received from leaders in a number of countries. This essay is reprinted from <http://www.jifga.org/government-leaders-and-the-seven-noahide-laws.html>, with permission from the Director of J.I.F.G.A. to Asknoah.org and NoahideAcademy.org.

Quelle: "Have the Noahide Laws been recognized by any governments?"

<https://www.noahide-academy.com/noahide-world/noahide-laws-recognized-by-governments/>

